

Harmoniemusik versetzt Berge

LUZERN/HORW Die Harmoniemusik Luzern und Horw führte ihr Jahreskonzert am Samstag im Luzerner Saal des KKL durch – unter dem Motto Berge. Dementsprechend gelangte zum Auftakt unter der Leitung von Giuseppe Di Simone der schmissige Konzertmarsch «Everest» von Jacob de Haan zur Aufführung. Es folgte Marco Nussbauers «Capricorn Suite», die das Leben der Steinböcke im Jahreslauf zeigt. Im Sommer schweben Piccoloklänge über der leichten Melodie. Jagdhörner und ein von Becken imitierter Schuss – es ist Herbst. Der Winter, untermalt von Glocken und leisen Kesselpaukenwirbeln, geht in den lebendigen Frühling über.

Brillante Flötistin

«Abend in den Bergen» von Rudolf Bodingbauer ist eine eingängige Melodie im Walzertakt, die von den Trompeten angeführt wird. Die Flötistin Romana Wermelinger konnte im langsamen zweiten Satz von James Swearingens «Eiger – Eine Reise zum Gipfel» solistisch brillieren. Das Flötenregister imitiert in Larry Neecks «Glacier Express» das Rattern der Räder. «Heaven» von Gotthard liess Giuseppe Di Simone weitgehend ohne Dirigent spielen; danach holte er sich in «Malojawind» Szenenapplaus als löffelnder Dirigent.

Als Gastverein trat die Brassband-Formation der Musikgesellschaft Viktoria Turtmann aus dem Wallis auf. Sie wurde Höchstansforderungen gerecht – etwa in «Eine Nacht auf dem kahlen Berg» von Modest Musorgsky. Mit einem Medley und einem Marsch im böhmischen Stil beschloss die bravourös aufspielende Harmoniemusik Luzern und Horw im nicht ganz ausverkauften Luzerner Saal ihr Konzert.

PETER LAUBE
stadt@luzernerzeitung.ch

HINWEIS

► Das Konzert wird am Samstag, 29. Januar, um 20 Uhr im Pfarreizentrum Horw wiederholt – mit dem Tambourenverein der Stadt Luzern als Gast. ◀